

Fünf Jahre Tim-Stiftung Wenn Schüler spielerisch Selbstbewusstsein lernen

Dienstag, 31.03.2015, 11:39 · von FOCUS-Online-Autorin [Bettina Künzler](#)

[Teilen](#)

[1](#)

[0](#)

[Drucken Versenden](#)

[Fehler melden](#)



Samir Sakkal Die Tim-Stiftung feiert gemeinsam mit Kollegen, Schülern und Lehrern ihr fünfjähriges Jubiläum.

Die Tim-Stiftung hilft jugendlichen Münchnern, einen erfolgreichen Lebensweg zu gehen. Dazu veranstalten sie verschiedene Projekte mit Schulklassen. Die jungen Menschen sind begeistert. Und Lehrer lernen von ihren Schülern.

- **Münchner Tim-Stiftung feiert fünfjähriges Bestehen**
- **Sie fördert Mittelschüler durch Projekte und Deutschkurse**
- **Stiftung stellt Ergebnisse zu ihrer Studie über Mittelschullehrer vor**

Die Münchner Tim-Stiftung hat Grund zu feiern: Sie besteht seit fünf Jahren und hat schon mehrere erfolgreich Projekte durchgeführt. [Die Stiftung hilft Jugendlichen](#), ihre Kompetenzen zu entfalten und einen erfolgreichen Lebensweg zu gehen. „Schon für uns Erwachsene ist es nicht leicht, das Leben auf die Reihe zu bekommen, für die Kinder erst recht nicht“, sagte Stiftungsgründerin Kirsten Schrick. Die Münchnerin möchte den jungen Menschen dabei helfen.

Die Tim-Stiftung

Der Name der Tim-Stiftung ist abgeleitet von dem Enzym Triosephosphatisomerase, kurz Tim. Das Enzym ist ein sehr wichtiger Katalysator in unserem Körper. Für Kirsten Schrick und ihre Kollegen ist es das Vorbild für ihre Arbeit.

Auch die Lehrer sind von der Projektwoche in Moosburg begeistert

Im Rahmen des Münchner Stiftungsfrühlings haben Schrick und ihre Kollegen eingeladen, das fünfjährige Bestehen zu feiern und ihre Projekte besser kennenzulernen.



Samir Sakkal Stiftungsgründerin Kirsten Schrick (v. r. n. l.) mit ihrer Kollegin Isabella Kecht und zwei Schülerinnen

Zu der bisherigen Arbeit der Stiftung zählt unter anderem eine Projektwoche mit Schülern aus der achten und neunten Klasse der Bergwaldschule Oberschleißheim. Die jungen Menschen wohnten zusammen mit ihren Lehrern wie in einer Art Wohngemeinschaft in Moosburg. Täglich probten sie für ein Theaterstück, das letztlich vor Mitschülern, Lehrern und Eltern aufgeführt wurde.

Noch immer seien die Schüler ganz begeistert von dieser Woche, sagt Christian Merz, der als Begleitungslehrer dabei war. „Zunächst habe ich überhaupt nicht gewusst, was mich erwartet. Letztlich bin ich aber sehr positiv überrascht von dem Projekt“, so Merz. Er selbst habe in der Woche gelernt, mehr Vertrauen in die Schüler und ihre Kompetenzen zu haben.

Im Video: Rührende Botschaft: Fünfjähriger fordert auf Gelb zu tragen



Zoomin.TV Rührende Botschaft: Fünfjähriger fordert auf Gelb zu tragen - aus einfachem Grund

Die 16-jährige Merjem lebt seit fast zwei Jahren in Deutschland und hat in dem Theaterstück mitgespielt. „Die Projektwoche hat mir mehr Spaß gemacht als Schule“, sagte die gebürtige Bosnierin. Es sei eine sehr schöne Abwechslung zum Alltag gewesen.

Hilfe Pubertät!



Hat Ihr Kind sein Verhalten verändert? Ist es mürrisch oder schlecht gelaunt? Wahrscheinlich befindet es sich gerade in der Pubertät. Wie Sie darauf reagieren und sich verhalten sollten, zeigen wir Ihnen **auf 29 Seiten**. [Klicken Sie bitte hier für mehr Infos und den Download.](#)

Gänsehaut beim Rückblick

Auch die zweite Projektwoche war „ein großer Erfolg“, so Schrick. Dieses Mal arbeitete sie zusammen mit Schülern und Lehrern der Mittelschule Garching. Die gesamte Woche über probten die Schüler ebenfalls für ein Theaterstück und zudem gab es Workshops in den Bereichen wie Medien oder Graffiti.

Tatjana Pringsheim, stellvertretende Schulleiterin und Schulpsychologin der Mittelschule Garching, hatte großes Interesse an der Zusammenarbeit mit Schrick und ihren Kollegen. „Noch heute bekomme ich eine Gänsehaut, weil ich so viele positive Dinge erlebt habe“, sagte Pringsheim.

In Deutschkursen werden individuelle Probleme besprochen

Neben den Projektwochen fördert die Stiftung auch einzelne Jugendliche mit einem Deutschkurs. Isabella Kecht unterrichtet die Schüler und legt dabei großen Wert darauf, nicht nur

Vokabeln auswendig lernen zu lassen, sondern auf die individuellen Probleme der Schüler einzugehen. „Bayerisch ist für meine Schüler ganz schwer zu verstehen, also habe ich ihnen schon erklärt, was ‚Servus‘ und ‚Gaudi‘ bedeutet“, sagte die 23-Jährige.

Die Tim-Stiftung fördert nicht nur Jugendliche, sie forscht auch. So stellten Schrick und ihre Mitarbeiter eine Studie über die Arbeit der Hauptschullehrer vor. „Hauptschullehrer sind die Vergessenen“, als Schrick diesen Satz von einer Lehrerin hörte, entschied sie sich für die Erhebung.

Vier Lehrer wurden dafür im Unterricht beobachtet und interviewt. Nun versteht Schrick, dass „Lehrer auch körperliche Kraft brauchen, um den Tag durchzustehen“. Neben einer großen Eigenmotivation und einer positiven Haltung müssen die Hauptschullehrer ihrem Beruf vor allem sehr beherzt gegenüberstehen. „Ich habe Verständnis dafür, dass Lehrer urlaubsreif sind“, sagt die Stiftungsgründerin.

„Break‘ and Ball“ begeistern mit einer Tanzeinlage



Samir Sakkal "Break'n Ball" begeisterte das Publikum mit ihrem spektakulären Auftritt. Um sich bei den Schülern für ihr Engagement zu bedanken, hat Schrick für den Abend eine Break-Dance-Gruppe gebucht. Die sechs Jungs sind Mitglieder im Verein „buntkickgut“, ein Konzept, das Straßenfußball für Kinder und Jugendliche organisiert. „[Break‘ and Ball](#)“, wie sich die jungen Männer im Alter von 16 bis 26 Jahren nennen, ist eine Untergruppe von „buntkickgut“. Sie können für Auftritte gebucht werden und begeistern an diesem Abend alle Teilnehmer mit einer sportlichen und mitreißenden Choreographie.

🌟 [powered by plista](#)

Schwungvoll will die Tim-Stiftung auch im Jahr 2015 weiterarbeiten. Es soll eine neue Projektwoche geben, dafür suche Schrick noch Sponsoren. Zusätzlich soll eine Fortbildungsreihe zu Themen wie Ernährung und Alltag stattfinden. Außerdem wird die Studie zu den Hauptschullehrern erweitert.